

## **Dr. Johannes Mehltz vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung informiert Vereinsvertreter über Fördermaßnahmen**

Eine „kleine, feine Idee, ein Möglichmacher für Projekte, denen ein kleiner Zuschuss fehlt“ - das ist der Heimatscheck für Vereine, die den Heimatgedanken fördern. Das NRW-Heimatministerium stellt seit diesem Jahr 1.000 Heimatschecks à 2.000 € jährlich zur Verfügung. Anträge werden online gestellt. Der Verwendungsnachweis ist auf ein Minimum reduziert: hier kann Motivation sofort in die Tat umgesetzt werden. Mit diesem Hinweis zog Dr. Johannes Mehltz, stellvertretender Leiter der Stabsstelle Heimat im Heimatministerium von NRW, die mehr als 40 Vereinsvertreter aus dem Rhein-Kreis Neuss bei der Serviceveranstaltung des Kreisheimatbundes Neuss in Kooperation mit dem Förderverein der Stadtbibliothek Neuss in deren Räumen in seinen Bann. Kreisheimatbund Neuss-Präsidentin Beate Pricking begrüßte den Gast aus Düsseldorf und moderierte die sehr lebhaft Diskussions. Weitere Fördermöglichkeiten des Ministeriums heißen Heimatpreis, Heimatwerkstatt, Heimatfonds, Heimatzeugnis.

Im August dieses Jahres hat die Stabsstelle Heimat mit der konkreten Projektförderung begonnen, um den wichtigen ehrenamtlichen Dienst für das Gemeinwohl vor Ort zu unterstützen. Wenn nur ein relativ kleiner Betrag fehlt, um eine gute Idee zu verwirklichen, ist der einfach online zu beantragende Zuschuss durch den **Heimatscheck** perfekt.

Um herausragendem Engagement und innovativen Heimatprojekten Wertschätzung zu zollen und diese zugleich als nachahmenswerte Praxisbeispiele bekannt machen zu können, bietet sich das Format des **Heimatpreises** an – mit seiner Öffentlichkeitswirkung gibt die Verleihung eines solchen Preises einen starken Impuls, über das Thema Heimat zu sprechen. „Kommunen sollen den Preis vergeben, die Sieger stellen sich anschließend dem Wettbewerb auf Landesebene. Kleinere Gemeinden erhalten vom Land ein Preisgeld von 5.000 Euro, Kreise von 10.000 Euro, größeren Kommunen werden 15.000 Euro zur Verfügung gestellt, sofern sie sich per Rats- oder Kreistagsbeschluss zur Teilnahme entscheiden“, heißt es auf der Website des Heimatministeriums.

Einen offenen, identitätsstiftenden Prozess im Stadtviertel oder in der Gemeinde will das Land mit der „**Heimatwerkstatt**“ anstoßen. Hier können zum Beispiel Bürgerinnen und Bürger mit Kunstschaaffenden ein Thema erarbeiten, das dann im öffentlichen Raum präsentiert wird. Dieses Format, so Dr. Mehltz, eigne sich auch gut, um Menschen überhaupt erst für das Thema Heimat zu sensibilisieren und dann gemeinsam zum Handeln zu bringen. Der aufwändige Prozess wird je Projekt mit mindestens 40.000 Euro gefördert. Empfänger können Kommunen, Private, Vereine und gemeinnützige Organisationen sein. Mit dem Ergebnis der Heimatwerkstatt wird dann im Idealfall den öffentlichen Raum gestaltet.

Initiativen, die ein Heimat-Projekt verwirklichen wollen, sollen durch den **Heimat-Fonds** unterstützt werden: Für jeden eingeworbenen Euro soll es je einen Euro vom Land dazugeben (bis maximal 40.000 Euro), so dass sich Gutes verdoppelt. Förderfähig sind Projekte von mindestens 5.000 Euro und maximal 80.000 Euro. Die Verwaltung des „Heimat-Fonds“ soll vor Ort über die Gemeinden und Gemeindeverbände erfolgen. Der Mindestanteil der Kommune beträgt 10 Prozent. Bei grenzüberschreitenden Projekten mit mehreren beteiligten Kommunen können im Einzelfall auch Projekte mit einem Volumen über 80.000 Euro gefördert werden.

Beim **Heimat-Zeugnis** steht die Schaffung und Bewahrung von Bauwerken, Gebäuden oder entsprechenden Orten in der freien Natur im Fokus, die in herausragender Weise die lokale und regionale Geschichte prägen. Projekte mit einem Volumen ab 100.000 Euro können mit maximal 90 Prozent für private Initiatoren bzw. 80 Prozent für öffentliche Träger wie Kommunen unterstützt werden. Antragsberechtigt sind demzufolge auch Gemeinden und Gemeindeverbände sowie private und gemeinnützige Organisationen.

*Lydia Merker*

Hilfreiche Informationen und weiterführende Links finden Sie unter:  
<https://www.mhkgb.nrw/heimat/Heimatfoerderprogramm/index.php>